



Branchentag der Automobilzulieferer in Mecklenburg-Vorpommern

am 17.11.2025 in der HOST Hochschule Stralsund



„Transformation in unruhigen Zeiten. Wo steht die Zulieferindustrie in Mecklenburg-Vorpommern heute?“

„Transformation in unruhigen Zeiten“ lautete das Leitthema des Automotive-Branchentages 2025 in Stralsund. Der automotive-mv e.V. als Veranstalter dieses mittlerweile traditionsreichen Industrie-Events in Mecklenburg-Vorpommern hat auch in diesem Jahr wieder ein hochinteressantes und kurzweiliges Programm vorbereitet, so dass fast 90 Teilnehmende aus Industrie, Wissenschaft und Verwaltung der Einladung folgten.

Ca. zwei Drittel der Teilnehmenden haben sich für das Vormittagsprogramm ab 10:00 Uhr angemeldet, deren einhellige Meinung: Das hatte sich gelohnt! Die Veranstaltungspartner Hochschule Stralsund und die Ostseestaal GmbH & Co. KG haben ihre Tore geöffnet und zur Besichtigung geladen. Bei Ostseestaal konnten die Besucher live erleben, wie 3D-Stahlkonstruktionen mit den spektakulärsten Geometrien und beeindruckenden Dimensionen für verschiedene Einsatzszenarien zu Lande und zur See geplant und gefertigt werden. Dem Unternehmen ist es gelungen, Erfahrungen und Knowhow aus dem klassischen Schiffbau weiterzuentwickeln und für spektakuläre Projekte in den Bereichen Architektur, erneuerbare Energien, Yachtbau und Luftfahrt zu nutzen – ein tolles Beispiel für erfolgreiche Transformation durch Branchendiversifizierung.

Die Hochschule Stralsund demonstrierte in ihrem Besichtigungsprogramm eine beeindruckende Forschungsinfrastruktur, welche sich auch auf die Bedürfnisse der regionalen Industrie eingestellt hat. Während des Rundgangs konnten sich die Besucher in verschiedenen Forschungs- und Lehlaboren von umfangreichen Demonstrations-, Mess- und Untersuchungsmöglichkeiten in den Bereichen Fahrzeugtechnik, Fertigungstechnik, additive Verfahren, Regelungstechnik sowie Thermodynamik überzeugen. Für viele Gäste, vor allem aus der regionalen Industrie, war dies ein ‚Aha-Effekt‘.



Abb. 1: Während des Rundgangs in den Laboren der Hochschule Stralsund: Prof. Normen Fuchs (3.v.l.) erläutert den Gästen die Möglichkeiten der Forschungsinfrastruktur.

Mittags trafen sich die Teilnehmenden zur anschließenden Fachtagung im Hörsaalgebäude der Hochschule. Prof. Ladisch, Prorektor Forschung und Entwicklung begrüßte als Gastgeber die Teilnehmenden und lud sie ein, den Kontakt zur Hochschule zu suchen und deren Möglichkeiten zu Unterstützung von Innovationsprojekten zu nutzen.



Abb. 2 und 3: Fast 90 Gäste verfolgten die spannenden Vorträge. Moderator und Referent: Dr. Andreas Dikow.

Die Themen ‚Transformation‘ und ‚unruhige Zeiten‘ zogen sich dann wie ein roter Faden durch das Tagungsprogramm. Dr. Andreas Dikow hat im Namen des Veranstalters automotive-mv e.V. die Gäste begrüßt und hat dann in seinem Eröffnungsvortrag den aktuell komplexen und für die Unternehmen nicht einfachen Rahmen für die Transformation beleuchtet: Deutsche Hersteller haben mittlerweile ein innovatives und vielfältiges Programm auch im Bereich der Elektromobilität – die Vorwürfe, man habe bestimmte Entwicklungen ‚verschlafen‘ seien so nicht korrekt. Zwei große Herausforderungen bergen deutlich höhere Risiken: (1) Europa, der klassischen Heimatmarkt weist nicht mehr die Wachstumsdynamik vergangener Jahrzehnte auf und (2) der deutsche Produktionsstandort ist aufgrund der Kostensituation und der Überregulierung nicht mehr wettbewerbsfähig. Dr. Dikow hat darauf hingewiesen, dass die Partner automotive-mv e.V., REFA-Landesverband und Fraunhofer mit dem Industrial Transformation Center (ITC) ein überzeugendes Angebot zur Unterstützung der regionalen Industrie haben.

Jochen Schulte, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium verwies auf Erfolge, aber auch auf Herausforderungen in der Entwicklung der heimischen Industrie. Er ermutigte die anwesenden Unternehmensvertreter auf, das Angebot zur Vernetzung und Unterstützung zu nutzen, die z.B. mit dem ITC auch vom Land unterstützt werden.



Abb. 4 und 5: Gruppenfoto beim Baltic Racing Hochschule Stralsund (rechts). Während der Podiumsdiskussion, v. rechts: Dr. Andreas Dikow, Stephan Gappa, Jochen Schulte, Prof. Normen Fuchs, Dr. Thomas Kühmstedt, Dr. Alexander Badrow.

Gastgeber Prof. Normen Fuchs stellte in seinem Beitrag die Möglichkeiten seiner Hochschule vor, bei Innovations- und Optimierungsprojekten in der Industrie zu unterstützen. Er verwies auch auf die Verantwortung der Hochschule für die Fachkräftesicherung in der Region und präsentierte stolz verschiedene studentische Projekte, z.B. im Bereich Motorsport, in denen die Studierenden Ingenieurwissen und unternehmerisches Denken miteinander verbinden können.

Den zweiten Vortragsblock eröffnete der Oberbürgermeister Stralsunds Dr. Alexander Badrow mit seinem Grußwort. Er umriss die industriepolitischen Vorhaben in seiner Stadt und warb für Industrieansiedlungen in Stralsund, welche mit geeigneten Flächen, passender Infrastruktur, einer industrienahen Hochschule und einer attraktiven Innenstadt punkten kann.

Die drei folgenden Unternehmensvorträge stellten ganz individuelle Aspekte der Transformation in den Fokus: Dr. Thomas Kühmstedt konnte in seinem Vortrag überzeugend darlegen, wie das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und ein ‚Gespür‘ für künftige Anwendungsbereiche eigener Kompetenzen die Grundlage für eine erfolgreiche Branchendiversifizierung sind. Ganz neue Kundensegmente, wie z.B. die Luftfahrtbranche können so erschlossen werden. Guido Wittwer von der tfc tools for composite erzählte seine ‚Transformationsstory‘: Spezifische im Bereich der Windenergie aufgebaute Kompetenzen im Bereich der Verbundmaterialien konnte er mit seinem Team in ganz neuen Einsatzbereichen nutzen: der Luftfahrt, dem Spezialfahrzeugbau, der maritimen Technik, der Medizintechnik und – besonders spektakulär – in der Architektur. Stephan Gappa von der ZF LIFETEC in Laage berichtete von den Herausforderungen für einen Systemlieferanten. Auch er konnte bestätigen, dass fehlende Dynamik auf den Heimatmärkten und die schrumpfende Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandortes Deutschland die Zukunftschancen einschränken.

Die abschließende Podiumsdiskussion, die wie gewohnt fachkundig und eloquent von Dr. Dikow moderiert wurde, war das richtige Format, um die gewonnenen Eindrücke zusammenzufassen und zu bewerten. Neben der aktuellen Situation wurden auch konkrete Ansätze zur Unterstützung der regionalen Industrie diskutiert, z.B. zur Fachkräftesicherung, zur Vernetzung und zur Kooperation mit der regionalen Wissenschaft. Die Diskutanten waren sich einig: Deutschland muss auf den Wachstumspfad zurückkehren. Dies gehe nur mit mutigen Reformen und den richtigen Anreizen für die Wirtschaft.

Das Urteil der Teilnehmenden zur Veranstaltung war dann auch eindeutig: Der diesjährige Branchentag war wieder ein wirkliches Highlight im MV-Wirtschaftskalender! Das erste Feedback der Gäste vor Ort bestätigte dies: der Tag lieferte wertvolle Erkenntnisse, Einblicke und Anregungen. Dazu hat insb. auch die Mischung aus praktischer Anschauung am Vormittag und Austausch und Diskussion am Nachmittag beigetragen – eine Stärke der vom automotive-mv e.V. organisierten Industrieevents.

Die Online-Bewertung durch die Teilnehmer hat dies eindrucksvoll bestätigt: der Gesamteindruck war sehr und wurde auf einer Skala von 1 (schlecht) bis 6 (sehr gut) mit 5,66 bewertet.

Allen, die zum Gelingen beigetragen haben, sei auf diesem Wege nochmal herzlich gedankt, insb.:

- dem Gastgeber der Hochschule Stralsund für die Organisation und den Laborrundgang,
- dem Veranstaltungspartner Ostseestaal, v.a. für die tolle Werkstour am Vormittag,
- allen Referenten und Diskussionsteilnehmer für die interessanten und unterhaltsamen Redebeiträge,
- unserem Vorsitzenden Dr. Andreas Dikow, zugleich Moderator, Referent und Diskussionsleiter sowie
- allen Gästen für Ihr Kommen und ihre Aufmerksamkeit.

Wir freuen uns auf nächste Veranstaltungen und weiteren branchenübergreifenden Austausch!

Kontakt:

automotive-mv e.V.
Rostock
Tel.: 0381 45 23 24

Für die Projektgruppe AutoTrans-MV:

Dr. Andreas Vietinghoff
a.vietinghoff@refa-mv.de

Christian Finn
c.finn@refa-mv.de

Janina Sund
j.sund@refa-mv.de

 Der automotive-mv ist jetzt auch bei LinkedIn:
<https://www.linkedin.com/company/automotive-mv/>

Fotos:
automotive-mv e.V.